

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Hosting-Leistungen der Huber+Monsch AG

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") regeln das Rechtsverhältnis zwischen der Huber+Monsch AG (nachfolgend "Auftragnehmer") und dem Auftraggeber (nachfolgend "Auftraggeber"). Diese AGB sind Bestandteil jedes Hosting-Vertrages zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber und gelten für alle Hosting-Angebote bzw. Hosting-Dienstleistungen (nachfolgend "Dienstleistungen") vom Auftragnehmer.

Mit seiner Zustimmung (schriftlich oder elektronisch) bzw. mit der Nutzung der Dienstleistungen akzeptiert der Auftraggeber diese AGB samt den weiteren Bestandteilen des Vertrages mit dem Auftragnehmer.

2. Leistungen und Rechte

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Dienstleistungen gemäss der Beschreibung auf der Webseite (<https://www.hubermensch.ch/webhosting>) zur Verfügung und legt ausserordentlichen Wert darauf, diese im Rahmen seiner betrieblichen Ressourcen störungs- und unterbrechungsfrei zu halten.

Der Auftragnehmer behält sich vor, jederzeit Unterhaltsarbeiten auszuführen, welche zu Betriebsunterbrüchen führen können. Der Auftragnehmer bemüht sich, Unterhaltsarbeiten in Randzeiten zu legen und möglichst kurz zu halten. Soweit möglich, wird der Auftraggeber rechtzeitig auf geeignetem Weg informiert.

Der Auftragnehmer kann zur Erfüllung seiner Dienstleistungen jederzeit Dritte beiziehen.

Der Auftragnehmer behält sich vor, den Leistungsumfang seiner Dienstleistungen jederzeit anzupassen oder zu ändern. Solche Änderungen werden dem Auftraggeber auf geeignetem Weg bekannt gegeben. Dabei gilt eine ordentliche Kündigungsfrist von drei Monaten auf das folgende Jahresende.

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber sämtliche Mehrleistungen welche den Umfang, der auf der Webseite (<https://www.hubermensch.ch/webhosting>) publizierten Dienstleistungen überschreiten, in Rechnung.

3. Verantwortung und Pflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Dienstleistungen vom Auftragnehmer primär für die Veröffentlichung seiner Webseite und den zugehörigen E-Mailfunktionen zu nutzen.

Untersagt sind insbesondere Daten, welche nicht direkt mit der Webseite in Zusammenhang stehen (zum Beispiel Software, Musik, Filme oder Sicherungskopien von externen Daten).

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die angebotenen Dienstleistungen gemäss den Anweisungen vom Auftragnehmer zu bedienen und haftet für sämtliche Schäden, die durch unsachgemässe Bedienung entstehen.

Der Auftraggeber ist für sämtliche Daten und Informationen verantwortlich, die er oder Drittpersonen mit dem Wissen des Auftraggebers über Dienstleistungen vom Auftragnehmer veröffentlicht, verteilt oder speichert. Der Auftraggeber ist auch für Hinweise (insbesondere Links) auf solche Informationen verantwortlich.

Der Auftraggeber schützt seine Daten und Programme nach bestem Wissen vor unbefugtem Zugriff sowie vor Manipulationen von Drittpersonen.

Sicherheitslücken in installierter Software sind vom Auftraggeber in angemessener Frist zu beheben. Es sind geeignete Massnahmen einzusetzen, welche die automatisierte Speicherung oder Übermittlung unerwünschter Inhalte verhindern, insbesondere Einträge in Gästebücher, Blogsoftware, Foren und Kontaktformularen. Bei einem Verstoß kann der Auftragnehmer die Dienstleistungen so lange sistieren, bis durch den Auftraggeber geeignete Massnahmen getroffen werden.

Die vom Auftragnehmer eingesetzten Server werden mit anderen Kunden geteilt. Nicht erlaubt sind:

- Prozesse oder Skripte (z.B. PHP oder CGI), welche die CPU sehr stark belasten (z.B. Chatscripte, Proxyskripte, fehlerhafte oder schlecht programmierte Scripte, welche nach der Ausführung nicht korrekt beendet werden)
- PHP Shells und Vergleichbares
- Anwendungen, welche auf eingehende Netzwerk-Verbindungen horchen (auch wenn die Anwendung ansonsten erlaubt wäre). Dazu gehören unter anderem BitTorrent Dienste, IRC Bots und IRC Bouncer (BNC)
- Dienste, welche mit IRC im Zusammenhang stehen
- Browserspiele

- Das Versenden von unverlangten Massenmails (auch mit der Möglichkeit, sich auszutragen [Opt-Out]) ist untersagt.
- Illegale und rechtswidrige Inhalte sind untersagt, auch wenn diese nicht öffentlich zugänglich sind, insbesondere
 - Pornographische, sexorientierte, sittenwidrige und erotische Schriften, Ton- oder Bildaufnahmen und Darstellungen im Sinne von Art. 197 StGB
 - Diskriminierung und rechtsradikale Schriften, Ton und Bildaufnahmen und Darstellungen im Sinne von Art. 261 StGB und Art. 261bis
 - Gewaltdarstellungen im Sinne Art. 135 StGB
 - Aufruf zur Gewalt im Sinne von Art. 259 StGB
 - Verletzung von Urheberrechten, verwandten Schutzrechten, Markenrechten oder anderen Immaterialgüterrechten
 - Anstiftung oder Anleitung zu strafbarem Verhalten
 - Persönlichkeitsverletzung
 - Unerlaubte Glücksspiele im Sinne des Schweizerischen Lotterigesetzes

Der Auftraggeber verpflichtet sich, keine Werkzeuge oder Methoden zu nutzen, zu speichern, anzubieten oder zu empfehlen, welche dem Versand von unverlangten Massenmails dienen. Ebenso verpflichtet er sich, keine solche oder ähnliche Methoden zu verwenden, um beim Auftraggeber gespeicherte Inhalte zu bewerben, auch wenn dies über ein fremdes System erfolgt.

Ein Verstoß gegen diesen Punkt führt umgehend zur frist- und entschädigungslosen Kündigung des Vertrages.

Wenn der Auftragnehmer einen Internet-Domain-Namen (nachfolgend „Domain“) für den Auftraggeber erwirbt, sichert dieser dem Auftragnehmer zu, dass er das Recht zur Verwendung der Domain besitzt. Gleichzeitig anerkennt der Auftraggeber die Vertragsbedingungen der Registrierungsstelle, die für die Vergabe der Domain zuständig ist. Der Auftraggeber hat im Zusammenhang mit dem Erwerb von Domains keine Ansprüche gegenüber dem Auftragnehmer. Der Auftraggeber trägt die Kosten für die Registrierung.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, Passwörter und Benutzernamen vor Drittpersonen geheim zu halten, sowie Passwörter geeignet zu wählen und in angemessenen Abständen zu erneuern.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer stets seine aktuelle und korrekte Postanschrift mitzuteilen. Firmen müssen eine zuständige Kontaktperson angeben.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, über die beim Auftragnehmer hinterlegte E-Mailadresse erreichbar zu bleiben. Der Auftragnehmer kann wichtige Informationen an diese E-Mailadresse senden. Wenn der Auftraggeber über seine Postanschrift oder über seine Telefonnummer und auch unter der hinterlegten E-Mailadresse nicht mehr erreichbar ist, behält sich der Auftragnehmer vor, sämtliche Dienstleistungen zu sistieren und/oder sämtliche Verträge mit dem Auftraggeber frist- und entschädigungslos zu kündigen und aufzulösen sowie alle auf den Servern gespeicherten Daten zu löschen, ohne den Auftraggeber davor zwingend zu benachrichtigen.

4. Gebühren, Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

Die Zahlungspflicht beginnt mit Freischaltung/Beginn der Dienstleistung. Im Zweifelsfall gilt das Datum der verschickten Bestätigungsmail vom Auftragnehmer.

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber jährlich eine Rechnung zu, die spätestens innert 30 Tagen zu bezahlen ist.

Wird eine Rechnung vom Auftraggeber nicht innert der angegebenen Frist beglichen, ist der Auftragnehmer berechtigt, dem Auftraggeber folgende Mahngebühren zu belasten:

- Zahlungserinnerung: kostenlos
- 1. Mahnung: CHF 15
- 2. Mahnung: CHF 30

Der Versand von Zahlungserinnerungen und Mahnungen erfolgt bei Adressen in der Schweiz elektronisch per E-Mail und ab der 1. Mahnung zusätzlich per Post. Bei Adressen ausserhalb der Schweiz erfolgt der Versand ausschliesslich per E-Mail.

Der Auftragnehmer behält sich vor, in Verzug geratene Forderungen an einen Inkassopartner zu übergeben. Der Auftraggeber verpflichtet sich, alle daraus resultierenden Kosten zu übernehmen.

Bei Nichtbezahlen oder Zahlungsverzug behält sich der Auftragnehmer vor, die Dienstleistung zu sistieren und/oder den Vertrag frist- und

entschädigungslos zu kündigen, ohne den Auftraggeber davor zu benachrichtigen.

Ist der Auftraggeber insolvent, Konkurs, oder gelangt der Auftragnehmer oder das Inkassobüro anderweitig zum Ergebnis, dass der Auftraggeber offene Forderungen nicht fristgerecht begleichen kann oder will, behält sich der Auftragnehmer vor, sämtliche Dienstleistungen zu sistieren und/oder sämtliche Verträge mit dem Auftraggeber frist- und entschädigungslos zu kündigen sowie alle auf den Servern gespeicherten Daten zu löschen, ohne den Auftraggeber davor zwingend zu benachrichtigen.

Eine Sistierung des Vertrages erfolgt dabei ohne vorgängige Benachrichtigung, während die Kündigung auf dem Postweg zugestellt wird.

Für die Wiederaufschaltung von Dienstleistungen wird eine Bearbeitungsgebühr von mindestens CHF 50 erhoben.

Der Auftragnehmer behält sich Preisänderungen zu jedem Zeitpunkt vor. Eine allfällige Preiserhöhung wird mindestens vier Monate im Voraus bekannt gegeben. Ist der Auftraggeber damit nicht einverstanden, kann der Auftraggeber den Vertrag mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten ausserordentlich auf jedes Monatsende kündigen. Ohne schriftliche Kündigung innerhalb dieser Frist gelten die Änderungen als vom Auftraggeber genehmigt.

Forderungen des Auftraggebers gegenüber dem Auftragnehmer können nicht mit Schulden gegenüber dem Auftragnehmer verrechnet werden.

5. Haftung Auftragnehmer

Der Auftragnehmer kann für seine Dienstleistung keine Zusicherung oder Gewährleistung jeglicher Art aussprechen.

Der Auftragnehmer kann den ununterbrochenen Service, den Service zu einem bestimmten Zeitpunkt und die Qualität der gespeicherten oder übermittelten Daten nicht garantieren. Der Auftragnehmer ist nicht für die versehentliche Offenlegung sowie die Beschädigung oder das Löschen von Daten haftbar.

Der Auftragnehmer lehnt für Schäden, welche dem Auftraggeber oder dessen Kunden entstehen, jegliche Haftung ab, insbesondere für Datenverlust, Nichtzugänglichkeit, Verspätungen oder nicht erfolgte Aus- oder Zulieferung von Informationen (z.B. E-Mails) oder Betriebsunterbrüchen. Die Nutzung jeder Information, welche durch die Dienstleistungen vom Auftragnehmer erfolgt, geschieht auf eigenes Risiko des Auftraggebers. Der Auftragnehmer lehnt jegliche Haftung für die Genauigkeit oder Richtigkeit solcher Informationen ab.

Für Missbrauch und Schädigung von Dritten kann der Auftragnehmer nicht haftbar gemacht werden. Ebenso haftet der Auftragnehmer nicht für Sicherheitsmängel und/oder Defekte des Fernmelde-, Kabel- oder Satellitennetzes und des Internets. Insbesondere übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung für Schäden, die durch Computer-Viren verursacht wurden.

Bei Vertragsverletzungen haftet der Auftragnehmer für absichtliche oder grobfahrlässige Schäden, die durch den Auftragnehmer verursacht wurden. In jedem Fall ist die Haftung vom Auftragnehmer auf den unmittelbaren Schaden oder bis zum Gegenwert der bezogenen Leistung beschränkt. In keinem Fall haftet der Auftragnehmer jedoch für Folgeschäden oder entgangenen Gewinn.

6. Haftung Auftraggeber

Der Auftraggeber haftet mit eigenem Risiko für die Benützung der Dienstleistung. Der Auftraggeber haftet für sämtliche Schäden, die durch seine Verletzung der vertraglich festgelegten Pflichten zustande kommen. Sollte ein Mitarbeiter vom Auftragnehmer wegen einer Rechtswidrigkeit der vom Auftraggeber angebotenen Informationen straf-, zivil- oder verwaltungsrechtlich verfolgt und/oder zur Verantwortung gezogen werden, so haftet der Auftraggeber für den Schaden. Genugtuungsansprüche bleiben vorbehalten.

Im Falle eines Missbrauchs der Dienstleistung durch Drittpersonen (z.B. Spamversand oder Phishing Sites), kann der Auftragnehmer dem Auftraggeber die benötigten Arbeitsstunden, um den Missstand zu beheben, in Rechnung stellen.

7. Datensicherung, Datenschutz, Datenbekanntgabe

Der Auftraggeber ist für die Sicherung seiner Daten selbst verantwortlich. Der Auftragnehmer sichert die Daten des Auftraggebers täglich, kann aber nicht für den Verlust dieser Sicherung haftbar gemacht werden.

Dateien ab einer Grösse von mehr als 50 MB werden nicht durch den Auftragnehmer gesichert. Davon ausgenommen sind MySQL-Datenbanken. Es werden vom Auftragnehmer nur Auftraggeberdaten ausgewertet, die zur Rechnungsausstellung oder für die Betriebssicherheit notwendig sind.

Bei der Bearbeitung von Personendaten hält sich der Auftragnehmer an das Schweizerische Datenschutz- und Fernmeldegesetz.

Der Auftragnehmer gibt keine Daten von Auftraggebern an Drittpersonen weiter. Eine Ausnahme kann gemacht werden, wenn dies zur Erbringung der Dienstleistung zwingend notwendig ist, wie zum Beispiel:

- zur Registration einer Domain
- Versand von E-Mails (Newsletter) über Dritte (nur Name und E-Mailadresse(n))
- bei Eintreffen der Fälle unter 3
- bei Zahlungsverzug, in diesem Fall werden die Daten an ein Inkassobüro übermittelt

Falls für die Registration einer Domain ein separater Rechnungskontakt oder ein technischer Kontakt angegeben wird, können diese Kontakte den Halter der Domain einsehen.

Die zur Auswertung der Zugriffe auf die Webseiten vom Auftragnehmer benötigten Daten (z.B. IP Adresse, verwendeter Browser, etc.) können an Google Analytics übermittelt werden.

Der Auftragnehmer unternimmt alles, um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten, sofern dies mit wirtschaftlich sinnvollen Mitteln möglich ist.

Bei der Benutzung der Dienstleistungen des Auftragnehmers können für den Auftraggeber folgende Datenschutzrisiken entstehen:

- Unverschlüsselt verschickte E-Mails können von Unbefugten gelesen, verändert, unterdrückt oder verzögert werden
- Absender können verfälscht werden
- Beiträge in Newsgroups, Foren und Chats können gefälscht, verfälscht und durch Dritte ausgewertet werden
- Unter Umständen können Dritte den Internetverkehr im Internet überwachen und Benutzernamen sowie Passwörter in Erfahrung bringen

Der Auftragnehmer kann Informationen über Auftraggeber (Name, Adresse, E-Mailadressen, etc.) zu Marketingzwecken für eigene Dienstleistungen verwenden. Diese Angaben werden vertraulich behandelt.

8. Vertraulichkeit

Alle Parteien sind verpflichtet, Informationen, die nicht öffentlich zugänglich oder bekannt sind, als vertraulich zu behandeln. Im Zweifelsfall sind Informationen als vertraulich zu behandeln.

9. Geistiges Eigentum

Für die Dauer des Vertrages erhält der Auftraggeber das unübertragbare Recht zur Nutzung der Dienstleistung.

Alle Rechte an bestehendem oder bei der Vertragserfüllung entstehendem geistigen Eigentum bezüglich der Dienstleistung (z.B. Programme, Vorlagen, Daten) verbleiben beim Auftragnehmer oder bei den vom Auftragnehmer eingesetzten Dritten.

10. Vertragsdauer, Vertragsverlängerung und Kündigung

Der Vertrag tritt per Bestelldatum in Kraft. Die Mindestvertragsdauer läuft bis zum 31.12. des Bestelljahres. Er erneuert sich jeweils stillschweigend um ein weiteres ganzes Kalenderjahr, sofern nicht eine Partei mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten vor Ablauf der Vertragsdauer den Vertrag per Post kündigt. Vorbehalten bleibt dabei eine ausserordentliche Kündigung.

Für Domains und Zertifikate können andere Kündigungsfristen gelten. Diese sind durch den jeweiligen Registrar vorgegeben und werden vom Auftragnehmer übernommen. Die Laufzeiten und Fristen können per Mail nachgefragt werden.

Der Auftraggeber kann jederzeit die Löschung all seiner Dienstleistungen beantragen. Die Zahlungspflicht bleibt davon unberührt, d.h. allfällige offene Gebühren sind noch zu entrichten. Eine Rückvergütung nicht genutzter Dienstleistungen ist ausgeschlossen.

Wird der Auftragnehmer von Drittpersonen über rechtswidrige Nutzung der Dienstleistungen informiert, ist eine solche Nutzung offensichtlich oder erfährt der Auftragnehmer auf einem anderen Weg davon, so kann der Auftragnehmer den Auftraggeber zur vertragsgemässen Nutzung anhalten, die Dienstleistung zeitlich begrenzt aussetzen oder den Vertrag frist- und entschädigungslos kündigen. Weitere Massnahmen sowie Schadenersatzforderungen behält sich der Auftragnehmer vor. Dasselbe gilt für Vertragsbrüche oder -verstösse seitens des Auftraggebers.

11. Weitere Bestimmungen

Der Auftragnehmer kann die AGB jederzeit ändern, wobei diese Änderungen dem Auftraggeber zugestellt werden. Akzeptiert der Auftraggeber die Änderungen nicht, so hat er die Möglichkeit den Vertrag innerhalb der ordentlichen Kündigungsfrist von drei Monaten vor Ablauf der Vertragslaufzeit zu kündigen. Ohne Kündigung innerhalb dieser Frist gelten die Änderungen als vom Auftraggeber genehmigt.

Huber + Munsch AG**9000 St.Gallen**, Walenbühlstrasse 11, T 071 274 88 77**9200 Gossau**, Wilerstrasse 75, T 071 388 77 66**9400 Rorschach**, Pestalozzistrasse 11, T 071 844 50 10**www.hubermunsch.ch**

office-sg@hubermunsch.ch

office-go@hubermunsch.ch

office-ro@hubermunsch.ch

Rechte und Pflichten aus dem Vertrag können nur mit schriftlicher Zustimmung der anderen Partei auf Dritte übertragen werden. Von dieser Bestimmung ausgenommen ist die Übertragung des Vertrages vom Auftragnehmer an eine Rechtsnachfolgerin oder verbundene Gesellschaft.

12. Gerichtsstand und anwendbares Recht

Das Rechtsverhältnis untersteht ausschliesslich dem schweizerischen Obligationenrecht unter Ausschluss des «Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (sog. Wiener- oder UN-Kaufrecht)». Gerichtsstand für den Auftraggeber und den Auftragnehmer ist CH-9000 St. Gallen. Der Auftragnehmer ist jedoch berechtigt, den Auftraggeber an dessen Wohnsitz bzw. an seinem statuarischen Sitz oder bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.